

Mit hoher Concession

General- und Intelligenz-Blatt

von und für

Schlesien, die Lausitz und die angrenzenden Provinzen.

N^o 76.

Beiblatt zur Zeitschrift: SILESIA.

Dienstag, den 21. September

1847.

Ueber die fernere Beibehaltung unserer Blätter ersuchen wir die geehrten Interessenten vor dem Ablauf des Quartals sich gefälligst zu erklären, um die Auflage darnach bestimmen zu können. Da von jetzt ab nur gegen Vorzeigung des gelösten Coupons am jedesmaligen neuen Quartale die Blätter verabfolgt werden, so ersuchen wir, bei der letzten Nummer den Pränumerations-Preis von 12 Sgr. 6 Pf. gefälligst zu effektuiren. — Alle Wohlblütlichen Königl. Postämter, so wie alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. — Insertionsgebühren betragen aus gewöhnlicher Schrift die Spalten-Zeile 1 Sgr., größere Schrift wird verhältnißmäßig berechnet. Anzeigen von Behörden, wo keine Fonds vorhanden sind, finden jederzeit unentgeltliche Aufnahme. Die zu den bestimmten Tagen gewünschten Inserate, ersuchen wir den Tag zuvor bis spätestens Mittag aufgeben zu wollen. Liegnis, den 21. September 1847.

Die Redaction der Silesia.

Brod aus Rüben.

Nach mehrfach angestellten Versuchen können die weißen Rüben mit großem Vortheil zum Brodbacken verwendet werden. Man verfährt dabei so: die weißen Rüben werden mit Wasser rein gewaschen und roh sammt der Schaafe auf einem Reibeisen gerieben; dann wird die Hälfte oder ein Dritteltheil eines beliebigen Gewichts, mit der Hälfte oder 2 Dritteltheilen Roggen- oder Gerstenmehl vermenget, wie gewöhnlich zu Teig gemacht, gehörig gesäuert und wie anderes Brod gebacken. Statt der weißen Rüben können auch die Runkelrüben genommen werden. Auf diese Weise wird ein durchaus gutes, nahrhaftes und wohlgeschmeckendes Brod gewonnen, welches sich mehrere Monate geschmeibig erhält.

Joumards Milchhüter (eine Vorrichtung, um das Ueberlaufen der Milch beim Sieden zu verhüten) besteht aus einem Deckel von verzinnem Eisenblech, der in der Mitte eine kleine Röhre von 5 Centimetres Höhe und 4 Centimetres Durchmesser und außerdem mehrere kleinere Oeffnungen mit abwärts sich öffnenden Klappen hat. Er wird in ein Kasserol ungefähr 4 Centimetres tief so eingesetzt, daß er auf einem Rande aufliegt. Die zu kochende Milch muß noch 2 Centimetres unter dem Rande stehen. Fängt dieselbe zu siedern an, so schließen sich die Klappen; die Milch wird durch die Röhre heraus auf den Deckel getrieben; hier öffnet sie durch ihre Schwere die Klappe und fällt in das Kasserol zurück. Dieser Kreislauf dauert so lange, als die Milch siedet.

Ein Pariser Uhrmacher hat ein **Zifferblatt von Glas** erfunden, das auf einer Glasröhre

ruht und die Stunden anzeigt, ohne daß man ein Räderwerk, oder auch nur eine Bewegung sieht, da sich nicht einmal die Zeiger bewegen. Das Geheimniß ruht in dem Fußgestell, das wie eine gewöhnliche Uhr ausgezogen wird. Es dreht eine Röhre, die sich innerhalb der ersteren befindet, und diese bringt die Glasscheibe in Bewegung, auf welcher die Stundenzahlen stehen.

Eingefandt.

Wo der Heller geschlagen ist, da gilt er am Wenigsten, sagt ein altes Sprichwort und in der That bewährt sich seine Wahrheit noch heut zu Tage. Das Talent wird in der Heimath wenig geachtet, und deshalb erlauben wir uns auf Jemand aufmerksam zu machen, vor dessen Ruf gewiß der des Argonauten Hynceus erbleichen wird. Denn dieser vermochte bekanntlich nur bis auf den Grund des Meeres zu kletten, während ein Bewohner der hiesigen Mittelstraße sogar durch die steinernen Mauern diverser Häuser sehen kann, was in einem ziemlich entfernten Hofe vor sich geht. Durch die steinernen Mauern muß er gesehen haben, da wir uns nicht überreden lassen können, daß er im Bogen um mehrere Ecken geschaut habe, was wir für sehr sonderbar halten müßten. — Wir meinen damit die Person, von welcher in jener ergötzlichen Geschichte die Rede ist, welche uns in No. 75. des Communal- und Intelligenzblattes aufgetischt wird. Es ist sehr zu bedauern, daß sich dieser Mann nicht im Interesse der gesammten Menschheit dem Polizeifache gewidmet hat, da sein Scharfblick gar manches ans Licht gebracht haben würde, was jetzt leider im Verborgenen ruht. Freilich würde er auch viele Unschuldige verdächtigen, da er in seinen Denunziationen nicht eben sehr gewissenhaft zu sein scheint, weil diese, wie er bewiesen hat, auf Trugschlüssen beruhen. Er schließt: Jeder Gymnasiast geht mit Büchern in das Gymnasialgebäude; folglich ist Jeder, welcher mit Büchern in das Gymnasialgebäude geht, ein Gymnasiast. Eben so gut könnte man da auch sagen: Alle Dienstmädchen tragen Schürzen, also ist Jeder, welcher eine Schürze trägt, ein Dienstmädchen. Welcher vernünftige Mensch wird wohl behaupten, daß Jemand, der mit Büchern unter dem Arme auf dem Wege nach dem Gymnasium geht; auch ein Gymnasiast sein muß? Um diesen guten Mann vor falschen Angebereien zu

bewahren, sehen wir uns veranlaßt, ihn zu belehren, daß mehrere junge Leute in hiesiger Stadt, welche keine Gymnasialisten sind, sondern als Schüler einer mit dem Gymnasium durchaus in keiner Beziehung stehenden Anstalt, welche aber ihre Lehrzimmer mit uns in einem Gebäude haben, gerade denselben Weg in die Schule gehen müssen; auf welchen wir wandeln. Wir rathen daher diesem wackern Denunzianten, wenn er künftighin einen ähnlichen Unfug bemerken sollte, sich hübsch vorher zu erkundigen, welcher Anstalt der angehört, dessen Treiben er in seiner gezeigten possirlichen Manier der Deffentlichkeit übergeben will.

Die Gymnasialisten.

Kirchen-Nachrichten.

G e t r a u t.

Liegnitz, im September: Der Schneidergesell Knappe mit Auguste Adler. Der Lohgerbergesell Zähner mit Ernestine Gräbner.

G e b o r e n.

Im August: Frau des Tischlermeister Flögel e. S. Frau des Kräutereibesiger Brendel e. S. Frau des Postillon Blümel e. S. Frau des Partikulier Fuß e. S. Frau des Schuhmachermeister Heilert e. S. Im September: Frau des Tagearbeiter Krinke e. S. Frau des Musikus Franke e. S. Frau des Tagearbeiter Neumann e. S. Frau des Tuchbereiter Lange e. S. Frau des Schmiedegesell Walter e. S. Frau des Inwohner Hänchen in Weiskenode e. S. Frau des Inwohner Schrinner in Hummel e. S. Frau des Nachtwächter Kirsch in Panten e. t S. Frau des Zimmermann Rademacher e. S.

G e s t o r b e n.

Im September: Sohn des Handelsmann Kühn, 2 J., Krampf und Schlag. Köchin Emilie Scholz, 21 J., Nervenschlag. Frau des Inwohner Böhm, 34 J., Nervenfieber. Sohn des Kräutereibesiger Pohl, 7 J. 3 M. 1 T. Nervenfieber. Sohn des Privat-Aktuar Breithor, 10 W. 2 T., Krämpfe. Sohn des Tischlermeister Alt, 1 M. 2 T., Schwäche. Frau des Kräutereibesiger Helm in Großhebern, 41 J. 9 M. 10 T., Krampf und Schlag. Freibäusler Vogel in Pfaffendorf, 44 J. 2 T., Leberkrankheit.

Berichtigung

zu No. 75 der Silestia.

Der am 15. d. Mts. zum hiesigen Rammerei-Kassen-Buchhalter ge- und erwählte Steuerbeamte, ist kein anderer als der vormalige Trompeter und bisherige Steuer-Aufscher Teichler. S.

Bekanntmachung.

Höherer Bestimmung gemäß soll der Abgang der täglichen Sariofpost von hier nach Parchwitz von 3 Uhr auf 1 Uhr Nachmittags vorgerückt und mit dieser frühern Abfertigung vom 22. d. Mts. ab begonnen werden.

Liegnitz, den 19. September 1847.

Königliches Postamt.

Steinberg.

Holz-Verkauf.

Es sollen:

1. im Schußbezirk Rehberg am 25ten Sep-

tember e. Vormittag 9 Uhr im Bienowitz-zer Großteich

8 Schock geringene Waldfaschinen, 2 Klaftern eichen Scheit, 2 Klaftern dgl. Ast, 2 Klaftern dgl. Stockholz, 18 Klaftern kiefern Astholz, 19 Klaftern dgl. Stockholz, 70 Schock hart, 28 Schock kiefern und weich Reissig.

Nachmitt. 2 Uhr im Jagen 18 bei der Försterei:

circa 20 Klaftern kiefern Astholz, 10 Klaftern dgl. Stockholz, worunter Stangenbaußen befindlich, bei gutem Wetter an den vorbezeichneten Stellen, bei ungünstiger Witterung in der Bienowitzer Brauerei.

2. im Schußbezirk Kaltwasser den 29. September Vormittag halb 10 Uhr im Jagen 43

15 Stück eichen Klöcher, ca. 50 Klaftern eichen Astholz, 119 Klaftern dgl. Stockholz, 7 Klaftern kiefern, 18 Klaftern fichten Scheit, 1 Klasten kiefern und 16 Klaftern fichten Astholz, 65 Klaftern fichten Stockholz, 49 Schock hartes und 103 Schock kiefern und fichten Reissig und im Jagen 41/42 80 Schock kiefern Durchforstungsreissig, bei gutem Wetter im Holzschlage Jagen 43 bei ungünstiger Witterung im Wirthshause des Scholzen Heinze zu Kaltwasser unter den gewöhnlichen Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Oberförsterei Panten, den 18. Septmbr. 1847.

Der Oberförster

Schmidt.

Auction. Donnerstag den 23. Septbr. e. Nachmitt. 2 Uhr werden in dem Hause No. 206 auf dem Rehlmarke wegen Vererbung des Herrn Postsecretair v. Wartenberg ein Schreibsekretair, eine Servante, mehrere Kleidungsstücke, Sopha's, Spiegel, Tische, Stühle, Bettstellen, ein Kinderwagen, ein kupferner Kessel, Küchengeschirr, Hausgeräth u. dgl. öffentlich versteigert werden.

Liegnitz, den 20. September 1847.

Feder, Auct.-Com.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkauf der nachgenannten bei dem hiesigen Garnison-Lazareth unbrauchbar gewordenen Utensilien, als:

8 hölzerne Bettstellen, 1 Holzart, 1 Schaufel mit Eisenbeschlag, 1 zinnerne Spritze, haben wir einen Termin auf den 28. September e. Nachmittags um 3 Uhr im Lazareth-Gebäude anberaumt, wozu Käufer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag dem Meistbietenden sofort ertheilt werden wird.

Liegnitz, den 16. September 1847.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nachdem die auf der rechten Seite der Chaussee von hier nach Lüben, zwischen dieser und dem Feldwege von Pfaffendorf nach Rüstern in der Nähe

der vormaligen Hglerschen Besizung gelegenen ausgebeuteten städtischen Ziegelgruben nümmero vollständig ausgefüllt, und planirt, und hierdurch eine Fläche Ackerland von 6 Morgen 68 Ruthen, nebst 60 Ruthen Gräseerei auf den Dossirungen, zusammen 6 Morgen 128 Ruthen gewonnen worden, ist zu Verpachtung dieses Grundstücks, so wie zu Verpachtung der Gräseerei auf dem Mühlengrabendamme in der Ausdehnung vom Schießhause bis zur Mühlgrabenschleufe bei dem Weißenroder Kapbachsteige nach Befinden auf 3 oder 6 Jahre vom 1. Januar k. J. ab, ein öffentlicher Licitationstermin auf Sonntagnabend den 2 Oktober d. J. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt worden, wovon Pachtlustige in Kenntniß gesetzt werden.

Riegnitz, den 17. September 1847.

Der Magistrat.

Bachwaaren-Lage

in der Stadt Riegnitz den 18. September 1847.

Namen der Bäcker.	Feinbrod.				Mittelbrod.				Sammel.			
	fg.	pf.	ll.	ll.	fg.	pf.	ll.	ll.	fg.	pf.	ll.	ll.
Hänsel . . .	2	—	1	4	—	—	—	—	1	—	12	—
Ladise . . .	1	—	—	12	2	6	1	8	1	—	9	—
Kliem . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	11	—
Koch . . .	1	—	—	20	—	—	—	—	1	—	12	—
Menzel . . .	1	—	—	17	2	6	2	16	1	—	12	—
Neumann . .	1	—	—	16	3	—	2	14	1	—	11	—
Wäpold . . .	1	—	—	12	—	—	—	—	1	—	10	—
Wischel sen.	—	—	—	—	5	—	4	—	1	—	11	—
Wischel jun.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	12	—
Wischke . . .	—	—	—	—	5	—	4	20	1	—	14	—
Wohden . . .	—	—	—	—	5	—	4	16	1	—	12	—
Scheid . . .	1	—	—	16	4	6	3	28	1	—	12	—
Schüle . . .	—	—	—	—	5	—	5	—	1	—	10	—
Seidel . . .	1	—	—	18	4	—	4	—	1	—	12	—
Weiß . . .	—	10	—	16	5	—	4	20	—	10	12	—
Weichert . .	1	—	—	10	1	—	—	14	1	—	8	—
Wriebe . . .	—	—	—	—	5	—	4	24	—	—	—	—

Landbäcker.

Langer aus Barsdorf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Seifert aus Hähnchen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Herfort aus Schlaup.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hunzel aus Peterwitz.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Maschke aus Wühlträdlig.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schippke aus Nienberg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nöther aus Groß-Webern.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gottschling aus Heinersdorf.	—	—	—	5	—	4	20	—	—	—	—	—
Burst aus Dyas.	—	—	—	5	—	5	—	—	—	—	—	—
Teuffert aus Kellendorf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mauer aus Rothbrunnig.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nömer aus Seichau.	—	—	—	5	—	4	8	—	—	—	—	—
Koschütz von hier.	—	—	—	5	—	4	16	—	—	—	—	—
Dietrich aus Prausnitz.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neumann aus Kowatsch.	—	—	—	5	—	5	6	—	—	—	—	—

Riegnitz, den 18. September 1847.

Der Magistrat. (Polizei-Verwaltung.)

Am 17. September hat sich bei Unterzeichnetem in Riegnitz vor dem Glogauer Thore jenseits der Brücke, ein braun- und weißgefleckter junger Hühnerhund eingefunden. Der Eigenthümer wolle sich gefälligst in Wildschuß melden, wo gegen Insektions- und Futterkosten dieser Hund ausgeliefert wird.
Kretschmer, Gutsbesizer.

In Commission bei C. F. Weigmann in Schweidnitz
ist vorräthig und kann durch alle Buchhandlungen wie durch die Unterzeichnete bezogen werden:

Rübezahl der Herr des Gebirges.

Volks-Sagen aus dem Riesengebirge.

Für Jung und Alt erzählt

vom Kräuterklauber.

8vo geheftet Preis 10 Sgr.

DIE K. HOFBUCHDRUCKEREI.

In Commission bei J. F. Kuhlmen
wie durch alle hiesigen Buchhandlungen
und auch in der Unterzeichneten ist zu
haben:

Auszug aus der Stolae-Car- Ordnung

vom Jahre 1750

für das souveraine Herzogthum Schlesien, wonach sich sowol die Augsburgerische Confessionsverwandten als katholische Pfarrer, Prediger und Curati zu richten haben. 8vo Preis 2 Silberg.

Die K. Hofbuchdruckerei.

Bagatell- und Pro- zeß-Formulare

nach den neu vorgeschriebenen Schemata's sind namentlich für Untergerichte vorräthig in der Unterzeichneten zu haben; ebenso die bisher erschienenen Formulare in Concepte und Munda.

Die K. Hofbuchdruckerei.

Liedertafel.

Von nun an stets Donnerstag um halb 8 Uhr in der Loge.

Technische Gesellschaft.
 Sonnabend am 25. September Vortrag des
 Herrn Menzel über die Kleidermachekunst. —
 Heut Dienstag am 21. September
 dritte beratende Versammlung
 des Seidenbauvereins. Der Vorstand.

Vom 22. d. Mts. ab werden die Räume der
 hiesigen Ressource zur Aufnahme der gewöhnlichen
 Herrengesellschaften bereit und geöffnet werden.
 Die Ressourcendirection.

Klassensteuer = Listen
 zur Anlage für das Rechnungs = Jahr
 1847/48 sind stets vorrätzig zu haben in
 der Königl. Hofbuchdruckerei
 Bäckerstraße N^o 90.
 Eingang an der Mauer.

Ueberseeischer Wunder = Riesen = Stauden = Roggen
 bietet das Dominium Peterwitz, Kreis Tauer, zum
 Verkauf an.

300 Stück 3 Zoll starke 12 bis 24 Fuß lange
 trockene kieferne Bohlen, weißer zum Verkauf nach
 Liegnitz, Bäckerstr. goldener Anker.
C. G. Gräfer.

Bei dem Buchbinder v. Köhring
 kann ein gesitteter Knabe als Lehr-
 ling ein Unterkommen finden.

Ein Repositorium mit 47 Schüben steht preis-
 würdig zum Verkauf in der Meubles- und Bettfe-
 derhandlung Burgstr. Nro. 252. W. Stanekli.

Zwei sauber gezeichnete Mahagoniflügel, von
 neuester Construction und sehr schönem Tone, stehen
 zum Verkauf bei R. Wallisch in Liegnitz, Frauen-
 straße drittes Viertel No. 500.

Knöpfe.
 Eine Parthie schwarze seidne Rock-Knöpfe ganz
 moderne Muster, verkaufen zum Einkaufspreise um
 damit zu räumen **Böhm & Reichelt** im Theater.

In meinem, der neuen Synagoge gegenüber neu
 erbauten sub Nr. 286 belegenen Hause ist noch eine
 Etage nebst Beigelaß zu vermietthen und Michaeli
 c. zu beziehen.

Liegnitz, den 20. September 1847.

K e n n e r.

In dem ehemalig Grundmannschen Hause vor
 der Pforte ist ein freundliches Quartier von 2 Stü-
 ben und Küchenstube von Michaeli ab zu vermie-
 then.

Lopfgasse No. 171. sind 2 ausmöblirte Stuben
 vornheraus zu vermietthen und den 1. October zu
 beziehen.

Hainauerstraße No. 118 ist eine Stube vornher-
 aus zu vermietthen und zum 1. October c. zu be-
 ziehen.

Meteorologische Beobachtungen.

September	Barom.	Th. n. R.	Wind.	Wetter.
14. Mitt.	27° 6,25"	† 13,5°	W.	Heiter, windig.
17. Früh	27° 2,75"	† 8,5°	WSW.	desgl. dann Re- gen u. Wolken.
„ Mitt.	27° 3"	† 11°	W.	Stürm. mit Nachts Regen.
18. Früh	27° 3,5"	† 12,5°	EW.	Trübe, stürm.
„ Mitt.	27° 3,5"	† 13,5°	NRW.	Trübe, stürm. Abends Regen.
19. Früh	27° 7,5"	† 8°	WNW.	Halbh. windig.
„ Mitt.	27° 8,5"	† 12,5°	WNW.	Sennsch. Wolk.
20. Früh	27° 10"	† 5°	WSW.	Sehr heiter.

Brantweinpreise.

Epiritus steigerte sich im Laufe der Woche loco bis auf
 15 Thlr., doch ist dieser Preis nicht mehr zu erreichen, und
 wurde eine kleine Post mit 14½ und ½ Thlr. begeben. Auf
 Lieferung nichts gemacht. Breslau den 19. September 1847.
 Epiritus loco 28½ und 29½ Thlr. bezahlt; dco. Lieferung
 Herbst 26 Br. — Am 10. Septbr.: 29½ und 29 Thlr. 11.
 Septbr.: 28½ und 28 Thlr., 13. Septbr.: 28½ und 28 Thlr.
 14. Septbr.: 28 Thlr., 15. Septbr.: 28½ Thlr., 16. Sep-
 tember: 28½ und 28½ Thlr., frei ins Haus geliefert. Korn-
 spiritus: in loco knapp, auf Lieferung unbeachtet.
 Berlin, den 16. Septbr. 1847.

Fruchtpreise der Stadt Liegnitz.

Vom 17. September 1847.

	Nitr. Sgr.		Nitr. Sgr.
Weizen pr. Schfl.	3 12	Kartoffeln pr. Schfl.	— 20
Roggen „ „	2 4½	Butter „ pr. Pfd.	— 6
Gerste „ „	1 20½	Eier „ „ pr. Schfl.	— 17
Hafers „ „	— 22½	Stroh „ „	5 7½
Erbsen „ „	2 4	Heu „ „ pr. Entr.	— 20